



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 26.09.2023

Öffentlich

4.1	Benennung DIE LINKE Fraktion Hamburg-Nord Antrag der Fraktion DIE LINKE Drucksache: 21-4740	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Die LINKE Fraktion nimmt folgende Änderungen in der Ausschussbenennung vor:

Ausschuss	bisher	Neu
Reg EWi	Sylvia Lukau Sakaneno	N.N.

Frau Lukau Sakaneno verlässt die LINKE zum 01.10.2023. Eine Nachfolger: in für den Regionausschuss EWi wurde noch nicht benannt.

Petition/Beschluss:

Um Kenntnisnahme und Zustimmung wird gebeten.

Angelika Traversin (Fraktionsvorsitzende)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 26.09.2023

Öffentlich

6.1	Quartiersfonds 2023 Hier: Antrag der Geschichts- und Zukunftswerkstatt Langenhorn wg. Langenhorn-Archiv auf Aufsto- ckung der Zuwendung Drucksache: 21-4649	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Das Bezirksamt schlägt vor, dem Träger Geschichts- und Zukunftswerkstatt Langenhorn e.V. € 1.800,- als Aufstockung der bisherigen Zuwendung (8.851,92 Euro) zur Finanzierung von Mehrkosten im Zuge der Anmietung der Räume in der Tangstedter Landstraße 179 (Büro, Küche, WC und Veranstaltungsraum für Vorträge und Versammlungen) zur Verfügung stellen.

In den angemieteten Räumen arbeitet die Geschichts- und Zukunftswerkstatt Langenhorn e.V. die Stadtteilgeschichte auf u.a. auf Grundlage des sog. Langenhorn-Archivs von Herrn Armin Möller und führt u.a. Publikumsveranstaltungen (Vorträge und dgl.) durch.

Neben dem eigentlichen Hauptmieter (Geschichts- und Zukunftswerkstatt Langenhorn e.V.) werden die Räume in Gestalt der Untervermietung durch den KulturMIX e.V. und den Bürger- und Heimatverein Langenhorn e.V. genutzt.

Die dabei entstehenden Mehrkosten möchte der Verein Geschichts- und Zukunftswerkstatt Langenhorn e.V. mittels Aufstockungsantrag finanzieren.

Bisher wurden die Mehrkosten im Rahmen der Untervermietung durch die Untermieter selbst getragen. Diese können die Kosten inzwischen nicht mehr selbst erwirtschaften und baten um finanzielle Unterstützung durch den Bezirk.

Um einer Doppelfinanzierung der Miet- und Nebenkosten gegenzusteuern und die Transparenz und Verwaltungsvereinfachung zu fördern, sollen die Räume den gemeinnützigen Untermietern in den vereinbarten Zeiten unentgeltlich überlassen werden. Die durch diese Nutzung beim Hauptmieter anfallenden Mehrkosten würden im Rahmen der Aufstockung der bisherigen Zuwendung finanziert werden. Das Vorgehen würde das Ziel des Bezirksamtes fördern, dass solche Räume von möglichst vielen Gruppen im Stadtteil genutzt werden.

Im Quartiersfonds 2023 stehen aktuell noch € 133.893,- zur Verfügung (s. anhängende Tabelle).

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis und stimmt dem Vorschlag des Bezirksamtes zu, die bis-



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 26.09.2023**

herige Zuwendung des Trägers Geschichts- und Zukunftswerkstatt Langenhorn e.V. zur Finanzierung von Mehrkosten mit bis zu € 1.800,- aufzustocken.

Michael Werner-Boelz

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 26.09.2023

Öffentlich

6.2	Quartiersfonds 2023 Hier: Kosten für eine baufachliche Beratung des SCALA e.V. Drucksache: 21-4745	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Das Bezirksamt schlägt vor, den Sportclub Alstertal-Langenhorn e. V. mit € 3.000 zu unterstützen. Mit den Mitteln soll die baufachliche Begleitung und Beratung im Zuge der Erstellung einer Machbarkeitsstudie für den Bau eines Fitnessstudios bezahlt werden. Durch eine solche Beratung wird bereits zu Beginn des Projekts sichergestellt, dass entstehende Kosten in einem späteren Zuwendungsverfahren als zuwendungsfähig anerkannt werden könne, in dem auf Vergabebestimmungen und baufachliche Besonderheiten geachtet wird.

Der SC Alstertal-Langenhorn (SCALA) hat derzeit 7.800 Mitglieder und hat damit fast das Vor-Corona-Niveau erreicht, jedoch besteht ein hohes Defizit in der Abteilung Fitness und Gesundheitssport.

SCALA benötigt einen Ersatz für den Standort Schlehdornweg. Das alte Umspannwerk am Standort Schlehdornweg hat einen hohen Sanierungsbedarf. Gleichzeitig sind die Betriebskosten deutlich höher als an anderen Standorten, der Energieverbrauch nach der Energiekrise nicht mehr zu stemmen.

Zusätzlich hat sich die Nutzung verändert. Die Kita ist vor 10 Jahren aus dem Gebäude ausgezogen, seitdem wird es ausschließlich für Sport genutzt. Es ist nicht barrierefrei, die Umkleiden und Duschen sind im Untergeschoss. Aus diesen Gründen hat SCALA das Gebäude verkauft und im gleichen Zug zurückgemietet. Spätestens zum 31.12.2025 läuft der Mietvertrag aus, bis dahin muss ein Ersatz gefunden sein.

SCALA plant einen Neubau mit ca. 1300 m² Fläche, inkl. Fitnessstudio und 3-4 Kursräumen auf dem Grundstück Langenhorner Chaussee 118a,
Der Neubau soll KFW45 und barrierefrei werden. Betroffene Mitglieder: ca. 1.400.

Der Verein plant zusätzliche Fitnessgeräte und höhere Schrankkapazitäten, welche auch Barrierefreiheit ermöglichen, um neue Zielgruppen im Gesundheitssport zu erreichen. Hierdurch sollen auch neue Zielgruppen erschlossen und die Mitgliederzahl gesteigert werden.

SCALA hat derzeit in den eigenen Reihen keine Fachkompetenz für den Baubereich, insbesondere nicht für die Einhaltung der VV-Bau wie bei Zuwendungsverfahren vorgeschrieben. Daher wird die baufachliche Begleitung dringend empfohlen.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 26.09.2023**

Das Projekt wird nach ersten groben Planungen 2,5 Millionen Euro kosten (inkl. 10% für Kostensteigerungen). Der Verein beabsichtigt für die Finanzierung Mittel der FHH in Anspruch zu nehmen und steht hierzu im Gespräch mit Vertreter:innen der Bürgerschaft.

Das Vorhaben ist aus Sicht des Bezirksamtes sehr sinnvoll und begrüßenswert. Daher empfiehlt das Bezirksamt dem Verein SACALA € 3000,- für die baufachlich Begleitung/Beratung zur Verfügung zu stellen.

Im Quartiersfonds stehen aktuell noch 131.706 € zur Verfügung (s. Tabelle in der Anlage).

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis und stimmt dem Vorschlag des Bezirksamtes zu, dem Sportclub Alstertal-Langenhorn e. V. € 3.000,00,- aus dem Quartiersfonds zwecks baufachlicher Begleitung und Beratung im Zuge der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zu bewilligen.

Michael Werner-Boelz

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 26.09.2023

Öffentlich

6.4	Quartiersfonds 2023 Hier: Finanzierung einer baufachlichen Begleitung für den Hamburger Kanu Club Drucksache: 21-4755	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Das Bezirksamt schlägt vor, € 15.000,- aus dem Quartiersfonds bereit zu stellen, damit dem Hamburger Kanu Club (HKC) eine baufachliche Begleitung an die Seite gestellt werden kann, die den Verein dabei unterstützt einen Zuwendungsantrag und entsprechende Bauunterlagen für seinen Ersatzbau in der Hohenfelder Bucht zu erstellen.

Im Rahmen der Umbauten an der Hohenfelder Bucht durch den LSBG entstand im Bezirksamt Hamburg-Nord die Idee, den Bewohner:innen von Hohenfelde einen einfachen und barrierefreien Zugang zur Alster zu ermöglichen. Diese einmalige Chance ergibt sich durch die Umgestaltung der Freiflächen innerhalb der Bucht in unmittelbarer Nachbarschaft zum Gelände des Hamburger Kanu Clubs (HKC). Der LSBG ist bereit einen Fußgängerweg parallel zum Kanal unter der Hohenfelder Brücke (Schwanenwik) herzustellen. Um diesen Weg durch die neue Grünanlage weiterführen zu können und zwar bis zur Querung Barcastraße, ist es nötig, das bestehende Bootshaus des HKC abzureißen und zu verlagern. Das Bootshaus befindet sich im Eigentum des HKC und ist erst wenige Jahre alt.

Mit der Drucksache: 21-4395 hat das Bezirksamt bereits € 35.000,- zur Verfügung gestellt, mit denen der Verein eine Planung entwickelt hat, auf deren Grundlage eine Baugenehmigung eingeholt werden kann und soll.

Diese Planungen sind nun soweit gediehen und mit dem Denkmalschutzamt sowie der Stadtplanung abgestimmt, dass der nächste Schritt des Vorhabens eingeleitet werden kann.

Es ist beabsichtigt die Mittel für das Vorhaben bei der Bürgerschaft und/oder Behörden der FHH einzuwerben. Hierzu muss der Verein Kostenunterlagen erstellen, die den Vorgaben des kostenstabilen Bauens entsprechen, wofür der Verein einen sachkundigen Berater und Begleiter benötigt. Dieser soll den Verein im weiteren Verlauf auch beim Stellen des Zuwendungsantrages unterstützen und beraten und bei weiteren Themen, die entstehen, wenn mit öffentlichen Mitteln gebaut wird.

Das kostenstabile Bauen sieht bewusst diese Funktion vor, die zusätzlich zu dem planenden Architekten installiert werden muss.

Die angesetzten Kosten von € 15.000,- beziehen sich auf den gesamten Zuwendungszeitraum und können sich ggf. noch verringern, wenn es gelingt einen Teil dieser Mittel bei der Bürger-



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 26.09.2023**

schaft oder Behörden mit einzuwerben

Im Quartiersfonds stehen aktuell noch € 131.706,- zur Verfügung (s. Anlage).

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis und stimmt dem Vorschlag des Bezirksamts zu, € 15.000,- für die baufachliche Beratung und Begleitung des Hamburger Kanu Clubs zur Verfügung zu stellen.

Michael Werner-Boelz

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 26.09.2023

Öffentlich

8.1	Raakmoor: Wege sanieren – Natur schützen Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-4729.1	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Langenhorn-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 18.09.2023 mit o.g. Thematik auf der Grundlage eines gemeinsamen Antrages der GRÜNE- und SPD-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, sich dafür einzusetzen,

1. dass der Zustand der angelegten offiziellen Fußwege im Raakmoor kontrolliert wird;
2. dass Wege, die schadhaft sind, naturschutzgerecht instandgesetzt werden;
3. dass weitere Maßnahmen ergriffen werden, die vorhandenen illegalen Trampelpfade durch Bepflanzung oder Blockade zu sperren;
4. geeignete Möglichkeiten der Information über die Schäden für die Natur durch Verlassen der Wege zu finden (bsp. Infotafeln oder plakative Schilder).

Begründung:

Das Naturschutzgebiet Raakmoor hat nicht nur eine sehr hohe ökologische Bedeutung, als geschützter Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Es ist darüber hinaus nicht nur für die Menschen in Langenhorn ein beliebtes Naherholungsziel, das bei jedem Wetter zu Ausflügen einlädt.

Zum Schutz zusammenhängender Naturflächen und der darin beheimateten Fauna gibt es nur sehr wenige ausgebaute und freigegebene Wege. Besonders im Zuge der Corona-Pandemie hat der Nutzungsdruck in den Schutzgebieten und Grünanlagen stark zugenommen. Im Raakmoor äußert sich die starke Beanspruchung inzwischen auch durch schadhafte Wege. Insbesondere nach Regengüssen lenken große Pfützen die Menschen an den Rand des Weges, der infolgedessen ausgetreten und somit verbreitert wird. Dies verleitet bisweilen zum Verlassen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses vom 26.09.2023

des gesamten Weges, so dass im geschützten Bereich Trampelpfade entstehen.

Um die empfindliche Pflanzen- und Tierwelt des Schutzgebietes zu schonen, dürfen nur die befestigten offiziellen Wege genutzt werden. Damit dies möglich ist, sollten diese wieder in einen möglichst guten Zustand versetzt werden. Dabei ist klar, dass für Wege in einem Schutzgebiet zur Schonung der Natur nicht die gleichen hohen Standards wie für öffentliche Grünanlagen gelten können.

Eine deutlich erkennbare, gut nutzbare Wegeinfrastruktur in Verbindung mit Informationen darüber, welche negativen Folgen das Betreten anderer als der erlaubten Flächen für die Natur hat, schützt das Raakmoor vor Schäden durch die Besucherinnen und Besucher.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 26.09.2023

Öffentlich

8.2	Projektmittel aus dem Sonderfonds "Interkulturelle Projekte" Beschlussempfehlung des Ausschusses Bildung, Kultur und Sport v. 19.09.2023 Drucksache: 21-4698.1	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss Bildung, Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 19.09.2023 mit dem u.a. Projektmitteleantrag befasst und einstimmig, die folgende Beschlussempfehlung verabschiedet.

Projektmittel aus dem Sonderfonds „interkulturelle Projekte“ 2023

1. Drucksache 21-4698

Antragsteller/in: **Stadtteilbüro Dulsberg (Mook wat e.V.)**

Projekt: **World Night Venture - Preview Concert**

Höhe der beschlossenen Förderung: **2.100,00 €**

Förderzeitraum: **22.10.2023**

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen